

Necla Özdoğan

Risikomanagement im Islamic Banking

Sukuk als Instrument zur Reduzierung des
Liquiditätsrisikos islamischer Banken

Masterarbeit

 **BACHELOR
MASTER**
Publishing

Özdoğan, Necla: Risikomanagement im Islamic Banking: Sukuk als Instrument zur Reduzierung des Liquiditätsrisikos islamischer Banken. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2014

Originaltitel der Abschlussarbeit: Risikomanagement im Islamic Banking: Einsatz von Sukuk zur Reduzierung des Liquiditätsrisikos islamischer Banken

Buch-ISBN: 978-3-95684-350-1

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95684-850-6

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2014

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Universität Kassel, Kassel, Deutschland, Masterarbeit, November 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Konzeption und Prinzipien des Islamic Banking.....	3
2.1 Der Islam	3
2.1.1 Grundlagen des Islams.....	3
2.1.2 Das islamische Wirtschaftssystem.....	4
2.1.3 Das Rechtssystem im Islam	5
2.2 Das Islamic Banking.....	6
2.2.1 Prinzipien des Islamic Banking	6
2.2.2 Scharia-Boards und wichtige Institutionen im Überblick	9
3. Ansätze des Risikomanagements im Islamic Banking	12
3.1 Darstellung der Risiken islamischer Banken.....	12
3.1.1 Generische Risiken	13
3.1.2 Spezifische Risiken.....	16
3.2 Herausforderungen für das Risikomanagement.....	18
3.2.1 Risikomanagement-Standards	18
3.2.2 Liquiditätsmanagement	19
4. Sukuk als Instrument zur Minimierung des Liquiditätsrisikos	22
4.1 Theoretische Grundlagen von Sukuk	22
4.1.1 Definition und wichtige Merkmale.....	22
4.1.2 Allgemeine Struktur und Arten von Sukuk	24
4.1.3 Der Sukuk-Markt	30
4.2 Herausforderungen bei Sukuk-Instrumenten.....	33
4.2.1 Risiken von Sukuk.....	33
4.2.2 Pricing	37
4.3 Einsatz von Sukuk am Sekundärmarkt.....	39
4.3.1 Bedeutung des Sukuk-Handels für das Liquiditätsmanagement.....	39
4.3.2 Handelbarkeit der Sukuk-Arten	40
4.3.3 Bedingungen für einen liquiden Sekundärmarkt	42
5 Zusammenfassung und Ausblick	47
Literaturverzeichnis.....	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick über die Prinzipien des Islamic Banking	7
Abbildung 2: Risikoprofil islamischer Banken	12
Abbildung 3: Allgemeine Struktur einer Sukuk-Emission.....	24
Abbildung 4: Weltweite Sukuk-Emissionen von 1996 bis 2012, in Bil. US-Dollar	31
Abbildung 5: Sukuk-Emission nach Emissionstyp, in Prozent vom Gesamtvolumen.....	31
Abbildung 6: Anzahl der Sukuk-Emissionen nach Währung, in Bil. US-Dollar	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Handelbarkeit der Sukuk-Arten am Sekundärmarkt.....	41
---	----

Abkürzungsverzeichnis

AAOIFI	Accounting and Auditing Organization for Islamic Financial Institutions
BIP	Bruttoinlandsprodukt
IFSB	Islamic Financial Services Board
IIFM	International Islamic Financial Market
IIRA	Islamic International Rating Agency
LMC	Liquidity Management Center
PLS	Profit-and-loss-sharing

1. Einleitung

Das Islamic Banking zählt heute zu den größten Wachstumsmärkten der globalen Finanzwirtschaft. Es weist jährliche Wachstumsraten von ca. 15 Prozent auf. Sowohl die steigende Nachfrage von Muslimen¹ nach schariakonformen Finanzprodukten als auch die steigende Nachfrage von Investoren auf der ganzen Welt führen dazu, dass das Islamic Banking zu einem globalen Phänomen wird (Kettel 2010, S. VIII). Auch die aktuellen wirtschaftlichen Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die globalen Finanzmärkte tragen dazu bei, dass sich die islamkonformen Finanzgeschäfte als eine Alternative zum konventionellen Bankenwesen entwickeln. An den beeindruckenden Wachstumsraten sowie an dem hohen Marktpotenzial partizipieren, neben islamischen Ländern und deren Banken, ebenso viele asiatische und europäische Länder mit ihren global tätigen Großbanken (Ernst et al. 2013, S. 15).

Trotz des starken Wachstums sind mit dem Islamic Banking auch Herausforderungen verbunden, die es zu lösen gilt, damit der Markt weiter expandieren kann. Eine besondere Herausforderung für islamische Banken stellt das Risikomanagement dar. Islamische Banken sind in Abgrenzung zu konventionellen Banken, wegen der Prinzipien des Islamic Banking und den darauf aufbauenden Produkten und Dienstleistungen, spezifischen Risiken ausgesetzt, wodurch sich das Risikomanagement anspruchsvoller gestaltet (Gassner und Wackerbeck 2010, S. 217).

In diesem Rahmen ist als kritischstes Risiko, dem islamische Banken ausgesetzt sind, das Liquiditätsrisiko zu nennen. Islamischen Banken mangelt es – aufgrund der spezifischen Anforderungen, die sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit beachten müssen – an Finanzinstrumenten, mit denen sie sich kurzfristig Liquidität beschaffen können, um somit die Liquidität einer islamischen Bank sicherzustellen. Dies hat zur Folge, dass islamische Banken von einem hohen Niveau an Leerlauf-Bargeld gekennzeichnet sind. Das Hauptrisiko stellt dabei das Fehlen eines schariakonformen liquiden Sekundärmarktes dar, der islamischen Banken eine effiziente Fristentransformation ermöglichen würde (Shaikh und Jalbani 2008). Eine Möglichkeit, dieser Herausforderung zu begegnen, stellt die Einführung von Sukuk, islamischer Bonds, am Sekundärmarkt dar. Die Sukuk sind derzeit – mit zweistelligen Wachstumsraten – das erfolgreichste islamische Finanzprodukt und zugleich eines der am schnellsten wachsenden Produkte weltweit. Sie sind durch eine hohe Innovation gekennzeichnet, bie-

¹ Mit ungefähr 1,6 Mrd. Anhängern im Jahr 2010 ist der Islam nach dem Christentum die zweitgrößte Religion der Welt (Pew Research Center 2012, S. 22).